



## Tag der offenen Atelierstür in Hornstein

Ein Einblick in ihr künstlerisches Schaffenerlaubten vergangenes Wochenende Hornsteins Künstler. Karin Seifried (2.v.l.) und Johann Karner (r.) stellten ihre Werke im Atelier in der Sonnenbergstraße aus. Roman Jäger und Michaela Foltin (Bild links, v.l.) packten die Gelegenheit beim Schopf und posierten mit Keramiken, während Fritz Miedler (Bild rechts, r.) Josef und Rosa Tomanek sowie Hilde Feith seine Bilder in der Lorettostraße präsentierte. *Fotos: Fischer*

### KURZ NOTIERT

#### HORNSTEIN

**Langer Mittwoch.** Bürgernah und in moderner Dienstleistungsbetrieb möchte die Marktgemeinde Hornstein sein. Daher hat sie vor rund sechs Monaten das Pilotprojekt „Langer Mittwoch“ gestartet. Auch in Zukunft soll dieser lange Mittwoch vor allem Berufstätigen zur Verfügung stehen, um ihre Anträge oder Formulare abgeben zu können. Die Öffnungszeiten, 7 bis 12 Uhr und 13 bis 19 Uhr, bleiben gleich.

**Feuerwehrfest.** Die Freiwillige Feuerwehr Hornstein veranstaltet vom 6. bis 9. Juni ihr Feuerwehrfest auf dem Gelände des Feuerwehrhauses. Musik und Kulinarik stehen dabei auf dem Programm. Am Pfingstmontag kann ab 10 Uhr Blut gespendet werden.

#### ILLINGTAL

**Laustelle.** Die Himmelstreppe und der Gehweg in der Neustiftgasse werden errichtet, um eine vernünftige Zugänglichkeit gewährleisten zu können. Eine optimale Befahrbarkeit wird es durch die Hangsituation nie geben können. Eine einfachere Begehrbarkeit und der Transport von Mülltonnen wird durch die neue Lösung aber verbessert werden.

# Taucher bergen Dreck

**Nach der Veranstaltung | Säckeweise fördern Taucher Rückstände der Veranstaltung an Land – was raufkommt, fällt auch wieder runter.**

Von Bettina Eder und Doris Fischer

**NEUFELD |** Die lange Nacht der Feuerwerke ist verschossen, was blieb, sind Unmengen an Abfall – nicht nur auf den Wiesen, sondern auch am Grund des Neufelder Sees. „Unmengen an Material sind drinnen“, stellt Tauchschulbesitzer Günter Lorenz fest. Vom Veranstalter, der Seebetriebe GmbH, heißt es dazu, dass „nach solchen Veranstaltungen immer aufgeräumt wird. Mit der Tauchschule gibt es eine Kooperation“, so Geschäftsführerin Daniela Stoll. Die Kooperation beruht allerdings auf der Freiwilligkeit der Taucher: Lorenz bittet Tauchgäste, bei ihrem Tauchgang den Dreck einzusammeln und bei ihm abzugeben: „Ich renne den Leuten hinterher und statte sie mit Müllsäcken aus. Geld gibt es dafür keines.“

Alleine am Tag nach der Veranstaltung holten die freiwilligen Taucher – sie bekommen von der Seebetriebe GmbH die Luft für ihren Tauchgang zur Verfügung gestellt – drei Müllsäcke an Karton, Papier und Alu-



Müllentsorger. Was die Taucher alles an den Tag bringen, ist in einem Video auf [eisenstadt.bvz.at](http://eisenstadt.bvz.at) zu sehen. *Symbolfoto: Bilderbox*

miniumkapseln, lauter Abfall von den Feuerwerksraketen, aus dem Wasser – ein Video, das die Taucher dabei gedreht haben (Video auf [eisenstadt.bvz.at](http://eisenstadt.bvz.at)), zeigt die unglaubliche Menge an Plastik, für dessen Beseitigung laut Lorenz die Taucher zwei bis drei Wochen brauchen werden. Aus dem Gemeindeamt ist derweil zu hören, dass „für die Badegäste keine Beeinträchtigung“ bestünde. Alle Auflagen und Genehmigungen würden aufliegen. „Ich halte das dennoch nicht für unproblema-

tisch“, so Umwelthanwalt Hermann Frühstück. Seine Einrichtung hatte sich bei der Verhandlung gegen diese Veranstaltung ausgesprochen, ohne Erfolg, die Behörde hatte sie genehmigt.

Vonseiten der Bezirkshauptmannschaft Eisenstadt-Umgebung heißt es, dass sie als Behörde als solches den Veranstaltungsort genehmigt hat. Von den Verschmutzungen wisse man hingegen nichts. Gleichzeitig wurde an den Veranstalter, die Seebetriebe GmbH, verwiesen.